



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 13.06.2017
Az.:
2014-2020/KA/023

23. Sitzung des Kreisausschusses am 22.05.2017

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Geisberger, Ferdinand

Vertretung für Ulrike Scharf

Gotz, Maximilian

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Stephan

Vertretung für Christina Treffler

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Ascher, Julia	Liegenschaften, TOP 4, 9 bis 13
Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia	Pressesprecherin
Fuchs-Weber, Karin	Büro Landrat
Fusarri, Nadia	Landkreisaufgaben, TOP 4, 9 bis 13
Helfer, Helmut	Kreisfinanzen, TOP 1, 2
Roschitz, Johanna	Jugend und Soziale, TOP 3
Wackler, Angelika	Protokoll

Ferner nimmt teil:

Herr Vögele, Geschäftsführer Fischer´s Seniorenzentrum, TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Fischer´s Wohltätigkeitsstiftung - Seniorenzentrum Erding
Wirtschafts- und Stellenplan für das Jahr 2017
Vorlage: 2017/2159
2. Jahresrechnung 2016 des Landkreises Erding
Bekanntgabe der Abschlusszahlen
Vorlage: 2017/2168
3. Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Erding
Vorlage: 2017/2173
4. Landkreisgebietsänderung zwischen der Gemeinde St. Wolfgang,
Landkreis Erding und der Gemeinde Kirchdorf, Landkreis Mühldorf
am Inn - Vorlage: 2017/2135
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Verwaltung - Änderung bei den Sitzungsterminen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Fischer´s Wohltätigkeitsstiftung - Seniorenzentrum Erding Wirtschafts- und Stellenplan für das Jahr 2017 Vorlage: 2017/2159

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Vögele, Geschäftsführer Fischer´s Seniorenzentrum und bittet ihn um kurze Erläuterung zum Vorlagebericht.

Herr Vögele nennt folgende Kerndaten zum Wirtschaftsplan 2017: Umsatzerlöse 8,354 Millionen, Kosten in Höhe von 7,427 Millionen und 897.000 €, planarisches Defizit in Höhe von ca. 108.000 €.

Er berichtet weiter, dass man damit eine eher konservative Planung vornehme, im Jahr 2016 habe man ein Minus von 5.000 € eingeplant, konnte jedoch mit einem Plus von 180.000 € abschließen. Die Planung hänge sehr stark von der Belegung ab, welche nicht planbar sei. Er gehe von einer Belegung zu 96 % aus, sollte diese höher ausfallen, könne man wieder mit einem Plus abschließen.

Zum Stellenplan gebe es nur eine Veränderung zu berichten. Nach dem Ausscheiden der bisherigen Heimleitung, Frau Lenz habe man Bereiche getrennt und habe nun die Position Einrichtungsleitung und die Position Pflegedienstleitung im Stellenplan.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

KA/0187-20

Der Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan) und der Stellenplan des Fischer´s Seniorenzentrums Erding (Teilbereich Heimbetrieb) für das Jahr 2017 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Jahresrechnung 2016 des Landkreises Erding Bekanntgabe der Abschlusszahlen - Vorlage: 2017/2168

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Helfer, Kreiskämmerer, und bittet ihn um Erläuterung der Abschlusszahlen Jahresrechnung 2016.

Herr Helfer verweist auf den umfangreichen Vorlagebericht und erläutert daraus ausführlich die Kernzahlen.

Abschließend bittet er darum, den vorgelegten Jahresabschluss 2016 mit den überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben zu genehmigen.

Kreisrat Mehringer verweist auf den genannten Schulden- und Rücklagenstand. Er möchte wissen, ob der Landkreis ein sogenanntes Verwahrgeld bezahlen müsse und/oder welche Überlegungen zu dieser Thematik angestellt wurden.

Herr Helfer antwortet, dass von allen Banken eine Information eingegangen sei, dass ab 2017 ein Verwahrgeld in Höhe von 0,4 % der Einlagen berechnet werde. Eine langfristige Anlegung der Gelder gestalte sich jedoch schwierig, da die Gelder immer wieder kurzfristig benötigt werden, z. B. für Grundstückskäufe.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Wiesmaier findet es erfreulich, dass sich das Jahr 2016 besser als geplant entwickelt habe. Er merkt jedoch auch an, dass fast 15 Millionen nicht ausgegeben werden konnten bzw. die 2,7 Millionen mehr Zuführung, was ungefähr 1,5 Kreisumlagepunkte entspräche. Er regt an, dies bei den Gesprächen und der Planung für den nächsten Haushalt zu berücksichtigen und fügt hinzu, dass man sich jedes Jahr ums Zehntel streite. Kreisrat Wiesmaier merkt an, dass er kein Freund von Haushaltsausgabereisten sei, diese mache er in seiner Gemeinde auch nicht. Man müsse überlegen, wie man in Zukunft mit der Tatsache umgehe, dass man fast drei Millionen mehr an Zuführung habe und dabei 12/13 Millionen Haushaltsausgabereiste vorlägen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er diese Wortmeldung gerne aufnehme. Man müsse berücksichtigen, dass z. B. Straßenbaumaßnahmen aufgrund der mangelnden Flächen nicht umgesetzt werden konnten und keine Ersatzmaßnahmen zur Verfügung standen. Er schlägt vor, an das Straßenbauamt die Anregung zu richten, mehr Planungen und Maßnahmen vorzubringen und vorzulegen, dafür jedoch z. B. nur 2/3 des Haushaltsansatzes davon festzusetzen. Dann könne man, wenn Maßnahmen ausfallen, auch andere vorziehen bzw. würde die Mittel ausgeben.

Der Vorsitzende verliest den folgenden Beschlussvorschlag:
KA/0188-20

Der Jahresabschluss des Landkreises für das Jahr 2016 wird wie vorgelegt genehmigt. Die nicht durch Haushaltsvermerke gedeckten überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Erding - Vorlage: 2017/2173

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht und die beigefügten Unterlagen. Er berichtet, dass das Thema eine längere Vorgeschichte habe. Bereits im Jahre 2010/2011 wurde über die Einführung beraten und ein Antrag zur Schaffung einer, damals noch notwendigen, Stelle gestellt. Damals habe man das ganze Thema nicht positiv gesehen, zwischenzeitlich habe sich die Ehrenamtskarte jedoch entwickelt.

Der Vorsitzende erklärt weiter, dass man nun kein Personal aufstocken müsse, sondern dies vom Bereich „Ehrenamt Aktiv“, Frau Obermaier übernommen werden könnte. Zudem könne man die Karte inzwischen in insgesamt ca. 4.000 Akzeptanzstellen in ganz Bayern nutzen. Er spreche sich für die Ehrenamtskarte aus, da er nicht möchte das die Ehrenamtlichen in ganz Oberbayern in den Genuss dieser Vergünstigungen kommen könnten, nur die Ehrenamtlichen vom Lkr. Erding und der kreisfreien Stadt München nicht.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Er verweist auch auf die eingegangenen Anträge zur Einführung der Ehrenamtskarte: einen gemeinsamen Antrag der CSU und ödp Fraktion, ein Antrag der CSU-Fraktion und ein Antrag vom Bündnis 90/Die Grünen.

Kreisrat Dr. Bauer erklärt, dass im Unterschied zu 2011, man nun keine zusätzliche Stelle und damit zusätzliche Personalkosten benötige und dass zwischenzeitlich ca. 4.000 Einrichtungen bayernweit bei diesem Projekt dabei seien. Damit könne man nun den Ehrenamtlichen etwas bieten, was auch schon nachgefragt werde. Zudem könne man auch bewusst machen, was die Ehrenamtlichen tagtäglich für die Gemeinschaft leisten.

Er fügt hinzu, dass er bereits positive Signale von der Feuerwehr und Wasserwacht erhalten habe, als die mögliche Einführung der Ehrenamtskarte bekannt wurde.

Kreisrat Treffler sieht es wie KR Dr. Bauer und findet, dass die Ehrenamtskarte sich positiv entwickelt habe und ein Erfolgsmodell sei. Erfreut sei er auch darüber, dass man nun gemeinsam die ursprüngliche Idee weiterentwickle. Er fände es interessant, in ca. 1-1,5 Jahren eine Rückmeldung zu erhalten, wie die Ehrenamtskarte im Lkr. Erding sich entwickelt habe.

Kreisrätin Stieglmeier stimmt dem Gesagten vollumfänglich zu. Sie möchte noch wissen, wer letztendlich die Berechtigung zur Vergabe der Ehrenamtskarte ausstelle und ob auch Ehrenamtliche die Karte erhalten könnten die nicht über einen Verein organisiert seien, z. B. in den Helferkreisen.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Voraussetzungen zum Erhalt einer Blauen oder Goldenen Ehrenamtskarte, nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums, klar definiert seien. Es müsse auch nicht ein Verein, Organisation oder Spitzenverband dahinter stehen. Er verweist und verliest aus dem Vorlagebericht den vorletzten Absatz auf Seite 2.

Frau Roschitz (*Jugend und Soziales*) fügt hinzu, dass die Teilnahmebedingungen vom Sozialministerium herausgegeben wurden, z. B. in Form von Mustervereinbarungen für Vereine. Aufgabe des Landkreises Erding sei es, diese Vereinbarungen dann entsprechend zu prüfen.

Kreisrat Wiesmaier erinnert sich daran, dass man im Jahr 2011 auch aufgrund des erkennbaren Bürokratieaufwandes nicht zugestimmt habe. Er regt eine einheitliche, gemeinsame und übersichtliche Vorgehensweise an.

Der Vorsitzende sieht ein gemeinsames Vorgehen der 26 Städte, Märkte und Gemeinden ebenfalls sinnvoll.

Kreisrätin Dieckmann stimmt dem Antrag ebenfalls zu. Sie sehe die Ehrenamtskarte positiv und als Stärkung des Ehrenamtes. Sie fände es ebenfalls wichtig, dass nicht nur Vereine sondern auch einzelne Personen dies nutzen könnten. Sie regt an, das Thema bzw. die Voraussetzungen gut zu kommunizieren und die Firmen und Einrichtungen im Landkreis zur Beteiligung aufzufordern.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Eichinger merkt an, dass man in diesem Gremium nur die administrative Seite schaffen könne. Es: „*steht und fällt eigentlich mit den Angeboten, die die Ehrenamtler dann auch nutzen können.*“ Sie richtet sich an die anwesenden Pressevertreter und bittet diese, in ihren Meldungen den Hinweis auf einen möglichen Imagegewinn mit aufzunehmen.

Kreisrat Sterr stimmt den Vorrednern/Vorrednerinnen zu. Er fügt hinzu, dass man dies ebenfalls über die Landkreiszeitung und die Bürgerinformationsblätter der Gemeinden verbreiten könnte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

KA/0189-20

Dem Antrag zur Einführung einer Ehrenamtskarte im Landkreis Erding nach Maßgabe der bayerischen Staatsregierung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Landkreisgebietsänderung zwischen der Gemeinde St. Wolfgang, Landkreis Erding und der Gemeinde Kirchdorf, Landkreis Mühldorf am Inn - Vorlage: 2017/2135

Der Vorsitzende begrüßt Frau Ascher (*Liegenschaften*) und Frau Fusarri (*Landkreisaufgaben*). Er verweist auf den umfangreichen Vorlagebericht, dem auch Lagepläne und Übersichtskarten beigelegt wurden. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Vorschlag der Verwaltung eine Flächenmehrung von ca. 500 m² für den Landkreis Erding ergebe.

Kreisrätin Eichinger fragt nach dem Grund für die Gebietsänderung und ob man mit Hindernissen zum Vorschlag der Verwaltung rechne.

Der Vorsitzende antwortet, dass das Amt für ländliche Entwicklung beteiligt sei bzw. die Änderung vorgeschlagen habe und es dann meist um eine sinnvolle Flurbereinigung gehe. Ob die anderen Gemeinden/Gremien dem Vorschlag zustimmen, müsse man noch sehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

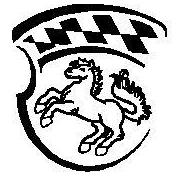
KA/0190-20

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Fürholzen hat die in der Gemeindegrenzänderungskarte (Anlage 1) dargestellte neue Kreisgrenze vorgeschlagen. Durch den neuen Grenzverlauf ergibt sich für den Bestand des Landkreises Erding eine Flächenminderung von 0,2520 ha.

Der vorgeschlagenen Landkreisgrenzänderung wird zugestimmt, vorausgesetzt die weitere vom Amt für Ländliche Entwicklung vorgeschlagene Landkreisgrenzänderung bei Holzöd / Ulrich (Anlage 2) wird umgesetzt. Durch diese vorgeschlagene Grenzänderung ergibt sich für das Gebiet des Landkreises Erding eine Flächenmehrung von ca. 3.000 m², sodass

sich die Gesamtflächenbilanz des Landkreises um ca. 500 m² erhöhen würde.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Verwaltung - Änderung bei den Sitzungsterminen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die für den 29.05.2017 geplante Sitzung des Kreistages aufgrund mangelnder Tagesordnungspunkte abgesagt wird. Der nächste Kreistag fände damit am 24.07.2017 um 14 Uhr statt.

Zusätzlich sei es notwendig, am 26.06.2017 eine Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur abzuhalten. Diese Sitzung werde nach der an diesem Tag schon geplanten Sitzung des Kreisausschusses beginnen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte